

G.-V. v. 24./11. 1906 beschloss nochmalige Erhöhung um M. 350 000 in 350 Aktien mit Div.-Recht ab 1./5. 1906, übernommen von einem Konsort. zu 145%, angeboten den alten Aktionären 4:1 vom 5.—18./12. 1906 zu 150%, eingezahlt 25% zuzügl. 4% Zs. ab 1./5. 1906 sowie das Agio von 50% bei der Zeichnung, restliche 75% bis 28./2. 1907. Agio mit M. 145 827 in R.-F. Die neuen Mittel dienten zur Bestreitung der Neubaukosten und zur Verstärk. der Betriebsmittel. Die a.o. G.-V. v. 29./2. 1908 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 750 000. Diese 750 Aktien, welche vom 1./5. 1907 ab an der Div. teilnehmen, wurden von einem Konsort. zu 104% übernommen, das den Aktionären M. 700 000 zu 104% inkl. Zs. u. Stempel vom 16.—30./3. 1908 anbot, also zu 2 anbot. Restliche M. 50 000 wurden dem Konsort. ebenfalls zu 104% überlassen. Agio mit M. 30 000 in R.-F. Der Erlös der neuen Aktien diente zur Ablösung der letzten Hypoth.-Kap., zum Ausbau der Filiale Mülhausen und zur Verstärkung der Betriebsmittel. Mit Rücksicht auf die vorgenommenen Neubauten nochmals erhöht lt. G.-V. v. 2./6. 1911 um M. 750 000 (auf M. 3 250 000) in 750 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./5. 1911, übernommen von einem Konsort. zu 120%, angeboten den alten Aktionären 10:3 vom 7.—23./6. 1911 zu 125%. Agio mit M. 125 000 in R.-F.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juli. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (erfüllt), alsdann 4% Div., vom Übrigen 7½% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von M. 1000 an jedes Mitgl.), ferner vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. April 1912: Aktiva: Immobil. 1 164 300, Masch. u. Geräte 170 005, Waren 1 173 376, Debit. 1 564 393, Bankguth. 845 322, Effekten 92 979, Kassa 73 845, Wechsel 663 909, Fuhrwerk 1; Fil. Mülhausen: Immobil. 55 000, Masch. u. Geräte 3000; Filiale Boxberg: Immobil. 39 990, Masch. 1, Filiale Neckarbischofsheim 3000. — Passiva: A.-K. 3 250 000, Kredit. 70 275, R.-F. 780 000, Spez.-R.-F. 595 000 (Rüchl. 50 000), Arb.-Unterst.-F. 32 249, Wohlfahrts-F. 153 000 (Rüchl. 50 000), unerhob. Div. 450, Stiftung Emil Kollmar 28 150, Div. 585 000, Tant. 111 995, Vortrag 243 005. Sa. M. 5 849 125.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. an Masch. u. Geräte inkl. Filialen 206 892, do. an Immobil. inkl. Filial. 13 773, do. an Debit. 12 987, Unk. 700 066, Reingewinn 1 040 000. — Kredit: Vortrag 248 595, Übertrag vom Fabrikat.-Kto 1 725 124. Sa. M. 1 973 720.

Kurs Ende 1902-1911: 189.25, 226.75, 221.25, 254, 257.25, 277.75, 244, 285, 313.50, 335%. Zugel. i. Juni 1902; erster Kurs 7./7. 1902: 185%. Notiert in Berlin, u. zwar die Aktien Nr. 1401—1750, seit Febr. 1907, Nr. 1751—2500 seit Juni 1908, Nr. 2501—3250 seit Juli 1911.

Dividenden 1898/99—1911/12: 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 15, 18%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Emil Kollmar. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Stadtrat Alb. Wittum, Pforzheim; Stellv. Stadtrat Dr. Friedr. Weill, Karlsruhe; Osk. Lewy, Fritz Andreae, Berlin; Landtagsabgeordn. Andreas Odenwald, Stadtrat Wilh. Jourdan, Pforzheim.

Prokuristen: Otto Kollmar, Reinhold Finger, Max Kollmar, Karl Faas, Fritz Buck.

Zahlstellen: Pforzheim: Ges.-Kasse, Pforzheimer Bankverein A.-G.; Berlin: Hardy & Co. G. m. b. H., J. Löwenherz.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf.

Gegründet: 1883, A.-G. seit 26./5. 1889 mit Wirkung ab 1./1. 1889. Übernahmepreis M. 1 111 496.

Zweck: Herstellung von Wasserröhrenkesseln, System Dürr, System Garbe, Zweikammerkessel und Cornwallkessel, ferner von Überhitzern, Kettenrosten, Vorwärmern, Wasserreinigern, sowie Apparaten für Kohlendestillation, chem. Fabriken, Zuckerfabriken, Imprägnieranstalten usw. Mit Rücksicht auf die hohen Unkosten der getrennten Betriebe der beiden Werke hat die Verwalt. 1907 den Betrieb des Düsseldorfer Werks nach Ratingen verlegt und mit dem Hauptbetrieb, der gleichzeitig modern ausgebaut worden ist, vereinigt. Die im Düsseldorfer Hafen gelegenen Fabrikgebäude, soweit dieselben nicht nach Ratingen übergeführt wurden, sind anderweitig vermietet worden; das Terrain ist noch auf 6 Jahre, mit Option auf weitere 16 Jahre, von der Stadt Düsseldorf gemietet. Die Ges. hatte im Jahre 1908 unter ungünstigem Absatz u. schlechten Preisverhältnissen zu leiden, sodass ein Gewinn nicht erzielt wurde. Der Abschluss wies vielmehr nach Vornahme regulärer Abschreib. von M. 25 271 u. einer solchen auf Dampfer Hansa von M. 98 500 einen Verlust von M. 124 476 auf, der sich 1909 infolge der weiter bestanden ungunstigen Verhältnisse um M. 131 260, also auf M. 255 736, erhöhte; wegen neuerlicher Sanierung siehe bei Kap. Für 1910 ergab sich ein Gewinn von M. 21 688, für 1911 M. 101 370 (6½% Div.).

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 doppelt abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht 1895 auf M. 1 600 000; fernere Erhö. um M. 900 000 (auf M. 2 500 000) lt. G.-V. v. 13./11. 1897 in 900 Aktien, den Aktionären 2:1 zu 110% angeboten, dann herabgesetzt lt. G.-V. v. 29./4. 1907 von M. 2 500 000 um M. 1 000 000 (also auf M. 1 500 000) durch Zus.legung der Aktien v. 5:3. Der Buchgewinn diente zu Abschreib. auf die Anlagen in Ratingen und Düsseldorf, welch letztere aufgelassen ist; siehe Gewinn- u. Verlust-Kto per 31./12. 1907. Zur Beseitigung der ult. 1909 mit M. 255 736 ausgewiesenen Unterbilanz sowie zur Beschaffung von Betriebsmitteln beschloss die G.-V. v. 10./6. 1910 die Herabsetzung des A.-K. durch Zus.legung der Aktien 3:2; auf jede zugelegte Aktie konnte eine bare Zuzahl. von M. 500 ge-